

Vorwort

Die 7. Auflage gibt uns Gelegenheit, vor allem den Studierenden der Medizin für ihr Interesse an der Neurologie und wertvolle Anregungen zu danken. Dem Verleger, Herrn Dr. Albrecht Hauff, und dem gesamten Thieme-Team danken wir für die Ermutigung, das Lehrbuch wieder neu zu bearbeiten. Wegen kontinuierlicher Fortschritte auf vielen Gebieten des Faches, die sich auch in der Aktualisierung der Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie (2012) sowie internationaler Klassifikationen widerspiegeln, haben wir neue Texte mit klinischen Beispielen und Abbildungen (MRT/CT/PET- und SPECT-Aufnahmen) insbesondere in folgende Kapitel eingefügt: Bildgebende Verfahren, Stammganglienerkrankungen, Demenzen, Durchblutungsstörungen, Verletzungen sowie Tumoren des Gehirns und Rückenmarks. Die Anfallskrankheiten und Schlafstörungen, einschließlich Restless-Legs-Syndrom, werden ebenso wie die Migräne und Spannungskopfschmerzen in jeweils eigenen Kapiteln ausführlicher als bisher behandelt. Auch das Psychosomatik-Kapitel, das die Entstehung und den Wandel vielfältiger Körperbeschwerden im Kontext des subjektiven biografischen Kalenders darstellt, wird um Texte zu den chronischen Schmerzen erweitert. Schmerzen bilden somit einen thematischen Schwerpunkt der Neuauflage.

Wir danken allen Patienten, über deren Erkrankungen wir in Form von Kurzbiografien und Abbildungen berichten dürfen. Diese klinischen Beispiele, d.h. kasuistische Darstellungen, waren von Anfang an wichtige Bausteine der Dualen Reihe. Die nach unseren Entwürfen gefertigten Originalzeichnungen, die wir Herrn Gerhard Kohnle verdanken, konnten wegen der für die gleichzeitig erscheinende E-Book-Ausgabe verwendeten Vektorgrafiktechnik nicht mehr verwendet werden. Deshalb wurden entsprechende Grafiken aus dem Thieme-Bild-Fundus importiert bzw. reimportiert oder neu gezeichnet. Wir Autoren erfuhren wieder, dass jede Arbeit, die theoretische wie die praktische – und erst recht die didaktische –, Freude macht, wenn sie als Mitarbeit verstanden wird. Herrn Professor Dr. Randolph Klingebiel vom Neuroradiologischen und Radiologischen Institut der Klinik Im Park, Zürich, sind wir sowohl für die freundliche Unterstützung bei der Überarbeitung des Kapitels „Bildgebende Verfahren“ als auch für die Überlassung zahlreicher neuer Abbildungen zu Dank verpflichtet.

Für die Durchsicht einzelner Kapitel (MS, Ultraschall, EMG) danken wir den Kollegen Herrn Dr. Thomas Kating, Herrn Dr. Alexander Corell, Herrn Dr. Sven Lerch und Herrn Frank Stachulski (alle Bundeswehrkrankenhaus Berlin). Herrn Professor Dr. Stephan Brandt, Herrn PD Dr. Stephan Schreiber und Herrn PD Dr. Florian Doepp (alle Klinik und Poliklinik für Neurologie der Charité) verdanken wir einige fMRT- und Ultraschall-Abbildungen, Herrn PD Dr. Michail Plotkin, dem Leiter des Instituts für Nuklearmedizin, Vivantes-Klinikum Berlin Mitte-Nord, eine Reihe von PET- und SPECT-Bildern sowie Herrn Professor Dr. Bernd Weber, Life & Brain Center an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, MRT-Befunde bei Epilepsie. Die Vielzahl neuropathologischer Befunde verdanken wir Herrn Dr. Peter Pfister, Kaiserslautern, zwei Bilder von Präparaten intrakranieller Hämatome Herrn Professor Dr. J. Ulrich vom Kantonsspital Basel und die histologischen Abbildungen von Nerven- und Muskelbiopsaten Herrn Professor Dr. Georg Gosztonyi, Berlin. Unser Dank geht gleichermaßen an die Kollegen Dr. Böhm, Koblenz, und Professor Willebrand, Idar-Oberstein, die uns Abbildungen von Operationspräparaten überlassen haben. Wir danken hiermit auch Frau Kollegin Gorodezky, Zell, für zwei Bilder vom Augenhintergrund und allen Kollegen, die uns z. T. bereits für die früheren Auflagen radiologische Abbildungen zur Verfügung gestellt haben: Dr. Mehl, Zell, Dr. Reinheimer, Wittlich, Dr. Bell, Dernbach, Dr. von Essen, Dr. Schenk und Dr. Dembski, Koblenz, Dr. Asheuer, Köln, Dr. Halbsguth, Frankfurt/Main, Dr. Henne, Wiesbaden, Dr. Hentschel, Mainz, Dr. Holling, Trier, Dr. Killmann, Limburg, Dr. Kühnert, Dietzenbach, Dr. Karschges, Simmern, Dr. Schilling, Frankfurt/Oder, Prof. Basche, Erfurt sowie Prof. Felix und Prof. Lehmann, Berlin – und ihren Mitarbeitern. Herrn Professor Dr. Winfried Kahlke danken wir für das Geleitwort.

Karl F. Masuhr, Florian Masuhr, Marianne Neumann